

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

TV-Mann in Thayngen

Fernsehmoderator Röbi Koller hat Einblick in seine Sendung «Happy Day» gegeben. **Seite 3**

Very British

Die diesjährige Thaynger Chilbi war den Engländern gewidmet – das Wetter war trotzdem gut. **Seite 4**

Ein Bekehrter erzählt

Der Inder Rabi Maharaj ist als Hindu aufgewachsen. Dann wurde er leidenschaftlicher Christ. **Seite 8**

20 Jahre KRAFTWERK GANZ GESUND

PROGRAMM REFERATE:

10:30 Darm und Mikrobiom Gesundheit beginnt im Darm	Adrian Nagel
11:30 Schmerz Ein Blick über den Tellerrand	Tanja Hemlein
12:30 Mentale Gesundheit Einfluss des Körpers auf die Hirnfunktion	Adrian Nagel
13:30 Mitochondriale Gesundheit Energietstoffwechsel in den Zellen	Jonatan Nagel
14:30 Entzündung und Diabetes Typ 2 Wie kann ich mir selbst helfen?	Tanja Hemlein
15:30 Der Beckenboden von Mann und Frau Die Basis für Stabilität	Debora Nagel

Ausserdem
11:00 Aktivität: Stark & beweglich im Alltag
Sarah Fründt

Bohlstrasse 5, 8240 Thayngen
www.kraftwerk.sh/20jahre

A1565080

Kommt bald wieder die DB zum Zuge?

Baden-Württemberg schreibt die Bahnverbindung zwischen Singen und Schaffhausen per Ende 2027 neu aus. Laut der Schaffhauser Regierung ist es möglich, dass die DB den Zuschlag erhält. Sie will sich aber dafür einsetzen, dass die Dienstleistungsqualität erhalten bleibt.

SCHAFFHAUSEN / THAYNGEN

Die Erleichterung war gross, als im Dezember 2022 die SBB die Regionalverbindung zwischen Schaffhausen und Singen übernahmen. Ihre Tochtergesellschaft SBB GmbH löste die Deutsche Bahn ab, die den Passagieren mit Verspätungen und Zugausfällen das Leben schwer gemacht hatte. Seither ist es ruhig auf der Linie. Die Züge, die auch Thayngen be-



Dieses Bild aus der Vergangenheit könnte ab Dezember 2027 wieder Realität werden. Archivbild: vf

dienen, fahren mit grosser Zuverlässigkeit. Dies könnte sich allerdings wieder ändern, denn das deutsche Bundesland Baden-Württemberg schreibt die Strecke per Ende 2027 neu aus (bekanntlich ist die Linie seit ihrer Eröffnung im Jahr 1863 in

der Zuständigkeit Deutschlands). Der GLP-Kantonsrat Tim Bucher hat das Thema öffentlich gemacht und hat dem Regierungsrat Ende August mittels eines parlamentarischen Vorstosses ein paar Fragen unterbreitet (ThA, 3.9.).

Nun liegt die regierungsrätliche Antwort vor. Dieser ist zu entnehmen, dass sich bei der ebenfalls unter deutscher Hoheit stehenden Regionallinie S64 durch den Klettgau eine ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

ANZEIGE

FDP Die Liberalen

Liste 3

 Nicole Stump bisher	 Joe Bürgi bisher	 Karin Kolb bisher	 Simon Ott neu	 Maja Litschi neu	 Roger Bernhardsgrüter neu	 Isabelle Lienhard neu
---	---	--	--	--	--	--

A1594931

*Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen*

Donnerstag, 7. November A1594036
6.30 Espresso im Adler

Freitag, 8. November
10.15 Gottesdienst im Senioren-
zentrum Reiat, mit Pfrn.
Heidrun Werder
18.30 Gemeindeabend mit Teilete im
Generationentreff «Wellness
für Leib, Seele und Geist»

Samstag, 9. November
17.00 Lobpreis im Generationentreff

Sonntag, 10. November
9.45 **Gottesdienst mit Pfr. Jürgen
Will**, Kollekte: Mission am Nil
10.45 Kirchgemeindeversammlung
in der Kirche Thayngen

**Aktion Weihnachtspäckli dauert
bis Samstag, 16. November 2024!**

Bestattungen 11. – 15. November:
Pfr. Jürgen Will, Tel. 078 876 05 85
Sekretariat: Di. – Do., 8.30 – 11.30 Uhr,
Tel. 052 649 16 58
[www.ref-sh.ch/kg/
thayngenopfertshofen](http://www.ref-sh.ch/kg/thayngenopfertshofen)

Katholische Kirche

Donnerstag, 7. November A1590661
Hl. Willibrord
17.00 Santa Messa in italiano

Sonntag, 10. November
32. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Eucharistiefeier anschliessend
Kirchenkaffee
18.00 Konzert des Frauenchors
Thayngen

Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 5. November A1588708
18.30 **Unihockey U16**,
Turnhalle Hammen

Mittwoch, 6. November
12.00 **Mittagstisch** (Anmeldung:
052 649 12 25), FEG Cafeteria

Freitag, 8. November
17.15 **Unihockey U10**,
Turnhalle Hammen
18.30 **Unihockey U13**,
Turnhalle Hammen
19.30 **Teenie-Club** (12+)

Samstag, 9. November
19.45 **Jugendgruppe** (15+)

Sonntag, 10. November
10.00 **Talk-Gottesdienst mit Josef
Birrer**, Thema: «Suche nach
Erleuchtung», Kidstreff &
Kinderhüte, Bistro ab 9.30

Dienstag, 12. November
18.30 **Unihockey U16**,
Turnhalle Hammen

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch



Ihre Zeitung, Ihre Plattform.

Kontakt: Tel. +41 52 633 32 38
redaktion@thayngeranzeiger.ch

Opfertshofen, 24. Oktober 2024

*Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir ungefragt gehen müssen.*



Tief bewegt und traurig müssen wir mitteilen, dass unsere geliebte Lebensge-
fährtin, Mutter, Grosi, Schwester, Gotte und Freundin

Maria Melder-Konic

4. Mai 1948 bis 24. Oktober 2024

uns viel zu früh und völlig überraschend verlassen hat.

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der uns lieb war,
ging. Was uns bleibt, sind Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung.

In stiller Trauer:

Alfred Imhof

Marco Melder und Sonja Schellenberg mit Deborah und Manuel

Georges und Silvia Konic mit Bojan, David und Andreina

Jelena Konic mit Georgette

Iwan Konic

Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Urnen-Beisetzung findet am Mittwoch, 6. November, um 13.30 Uhr auf
dem Friedhof Opfertshofen statt, anschliessend Trauergottesdienst um 14 Uhr
in der Kirche in Opfertshofen.

Anstelle von Blumen bitten wir die Kollekte anlässlich des Gedenkgottesdienstes
zu berücksichtigen.

A1593405



Traurig und in Dankbarkeit müssen wir
Abschied nehmen von unserem Aktivmitglied

Maria Melder

4. Mai 1948 – 24. Oktober 2024

Über 30 Jahre war Maria Aktivmitglied in unserem Chor. Sie hat während 20 Jahren im Vorstand
mitgearbeitet, von 2003 bis 2012 als engagierte Präsidentin. Die Gemeinschaft und der Erhalt des
Chores lagen ihr stets am Herzen. Leider ist Maria völlig unerwartet aus dem Leben geschieden.
Wir sind dankbar für die Zeit, in der sie uns als Sängerfreundin begleitet hat.
Der Trauerfamilie entbieten wir unser herzliches Beileid.

Sängerinnen und Sänger des
Kirchenchors Opfertshofen

Die Trauerfeier findet statt am 6. November 2024 um 14.00 Uhr in der Kirche Opfertshofen;
die Beisetzung um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Opfertshofen.

A1593791

Jahreskonzert Frauenchor Thayngen

10. November um 18 Uhr
in der katholischen Kirche Thayngen
Unter dem Motto «**FILM AB**»
Unter der Leitung von Laura Klimmek
erwartet Sie ein
spannendes Liederprogramm.

Im Anschluss feiern wir unsere gewohnt
gemütliche **Nachfeier im Unterbau**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Frauenchor Thayngen.



A1594972

kulturverein thayngen reiat

Vortrag

Der Mann im Hintergrund

Einblicke in die Arbeit mit Sportgrössen wie
Marco Odermatt, Simon Ehammer, ...

Michael Schiendorfer, Sportmanager

Donnerstag, 14. November 2024, 19 Uhr
Restaurant Gemeindehaus

A1593711

Wie eine TV-Show – nur nicht ausgestrahlt

Auf Einladung des Thaynger Freiwilligennetzwerks erzählte der bekannte Fernsehmoderator Röbi Koller von seiner Sendung und von seinen Buchprojekten. Nicht überraschend: Er bot beste Unterhaltung.

THAYNGEN Den Anlass im Saal des Restaurants Gemeindehaus hatte Egon Bösch organisiert. Als Vorstandsmitglied des Netzwerks freiwillige Begleitung hiess er am Donnerstagabend die rund 70 Anwesenden willkommen und natürlich auch seinen prominenten Gast. Einleitend erklärte er, dass in dessen Sendung «Happy Day» oft Menschen im Mittelpunkt stünden, die einen Schicksalsschlag erlebt haben. «Ihnen wird ein glücklicher Tag oder ein glückliches Erlebnis geschenkt.» Das sei ähnlich wie beim Netzwerk, denn auch da gehe es darum, anderen Menschen etwas Gutes zu tun.

Dann übernahm Röbi Koller das Mikrophon und bot beste, abwechslungsreiche Unterhaltung in persönlichem Rahmen. Wie in seinen Sendungen duzte er die Leute und schuf sogleich eine gute, humorvolle Atmosphäre. Er startete mit einem persönlichen Wochenrückblick. Er verband diesen mit einem Rätsel (Welche drei Pässe führen, von der Deutschschweiz kommend, ins Engadin?). Dann erzählte im Zusammenhang mit einer Helden-Ausstellung in Aarau eine Begebenheit aus



«Herzliche Applaus fü de Eugen». Fernsehmann Röbi Koller heisst Egon Bösch willkommen und sorgt damit für einen ersten Lacher. Denn eigentlich ist Bösch der Gastgeber und nicht Koller. Im Hintergrund: ist «Happy Day»-Co-Moderatorin Kiki Maeder an die Wand projiziert. Bild: vf

dem Leben von Tagesschau-Moderator Florian Inhauser (als Kind waren die Comicfiguren Tim und Struppi dessen Idole und waren der Grund, weshalb er Journalist wurde). Schliesslich richtete er einen persönlichen Gruss aus (vom Gartengestalter seines Ferienhauses in Braunwald, der eine Weile in Barzheim gearbeitet hat). Dieser Gruss ging an Cathrin Gysel, die als Netzwerk-Vorstandsmitglied ebenfalls im Saal war.

«Happy Day» von A bis Z

Röbi Koller hat seine Moderatorenlaufbahn bei Radio 24 begonnen, führte anschliessend durch verschiedene Sendungen des Schweizer Fernsehens und ist seit 2007 Gastgeber von «Happy Day». Noch viermal moderiert er diese Sendung. Im April des kommenden Jahres hört er altershalber auf und

wird von Kollege Nik Hartmann abgelöst. Mit Stichworten in alphabetischer Reihenfolge gab der Noch-Moderator Einblick in seine Sendung – von A wie «Ahnung» (nein, die Sendungsgäste haben im vornherein keine Ahnung von der Überraschung, die sie erwartet; die Tränen sind echt) bis Z wie «Zucchero» (einmal war der italienischen Musiker in der Sendung, hatte aber hohe Ansprüche an die Begleitmusiker, was das Fernsteam stark forderte). Unter G wie «Generalprobe» war zu erfahren, dass der Ablauf einer Sendung dreimal durchgespielt wird. Denn es gibt sehr viele Mitwirkende. «Das ist wie ein Ballett, das orchestriert wird.» Unter X wie «XX-Chromosom», erzählte Koller, dass in der Sendungsredaktion praktisch nur Frauen sind. Und er sei bei weitem der Älteste.

Anschliessend las Röbi Koller aus seinem 2017 erschienenen Buch «Umwege» vor, in dem er von sich und seiner Familie erzählt. Dann gab er auch Einblick in sein jüngstes Werk, das den Arbeitstitel «Backstage» trägt. Hier geht es um Erlebnisse hinter den Kulissen von «Happy Day», etwa mit den kauzigen Taxifahrern im Schwyzer Bergort Stoos oder von einem kostspieligen Flughafenaufenthalt in der peruanischen Hauptstadt.

Nach der einstündigen «Sendung» im Gemeindehaussaal, die natürlich nicht ausgestrahlt wurde, konnte das Publikum Fragen stellen. Unter anderem wollte ein Mann wissen, ob der Rücktritt aus dem Show-Geschäft dem Moderator Angst bereite. Genau könne er das nicht sagen, antwortete dieser. Das sei wie beim Sterben. «Das kann man auch nicht üben.» Sicher nicht vermissen werde er die täglichen Bitten auf der Strasse nach einem Selfie. «Wenn es mit der Zeit weniger wird, ist das für mich auch nicht schlimm.» Den Abschluss des Abends machte Netzwerk-Präsidentin Karin Kolb. Sie wies auf die Aktivitäten des Vereins hin und ermunterte zum Mitwirken.

Zwei Gewinnerinnen

Wer wollte, konnte einen Zettel mit Name und Telefonnummer hinterlassen. Aus den Zetteln wurden zweimal zwei Zuschauertickets für «Happy Day» ausgelost. Gewinnerinnen waren: Susi Egloff und Irene Moser, beide aus Thayngen. (vf)

Nächster Sendetermin von «Happy Day»: Samstag, 9. November, 20.05 Uhr, SRF 1.

Kommt die DB wieder...?

FORTSETZUNG VON SEITE 1

...Änderung ergeben könnte. Sprich: Es sei angedacht, dass die Strecke in Zukunft von der Schweiz ausgeschrieben wird. Entsprechende Vertragsentwürfe lägen vor und könnten noch dieses Jahr unterschrieben werden. Grund für diese Änderung ist, dass ausser Erzingen alle Bahnstationen auf Schweizer Gebiet liegen. Und die Erzinger Bevölkerung kann, um nach Schaffhausen zu gelangen, den Schnellzug IRE benut-

zen. Sie ist also nicht auf den Regionalzug angewiesen.

Anders auf der Linie S62 von Schaffhausen nach Singen, wo mit Bietingen und Gottmadingen auch deutsche Stationen mit Regionalzügen bedient werden. Dort will Baden-Württemberg weiterhin das Sagen haben. Der Regierungsrat schreibt: «Wie in einem Wettbewerbsverfahren üblich, kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein anderer Anbieter als die SBB GmbH diese Ausschreibung gewinnt.» Sollte ein anderer Anbieter den Zuschlag erhalten, wird sich der Regierungsrat aber für die Bedürfnisse der Passagiere starkmachen. Er schreibt

in seiner Antwort: «Bei der S62 wird sich der Kanton mit allen Mitteln dafür einsetzen, dass Qualitätsvorgaben einen zuverlässigen Betrieb sicherstellen.»

Kantonsrat Tim Bucher bedauert, dass die Strecke S62 nicht von der Schweiz ausgeschrieben werden kann. «Der anhaltende Druck des Kantonsrats – einschliesslich meines Engagements – zeigt jedoch Wirkung. Ich denke, unsere Botschaft ist sowohl bei der Regierung als auch beim Ministerium in Baden-Württemberg angekommen.» Der Auftrag an die Regierung bleibe weiterhin klar: Sie müsse sicherstellen, dass die Qualität und Verlässlichkeit der

Verbindung auch zukünftig gewährleistet seien, und dies entsprechend gegenüber den deutschen Behörden vertreten. «Ich werde weiterhin dranbleiben und mich dafür einsetzen, dass die Bevölkerung von Thayngen den bestmöglichen öffentlichen Verkehr erhält.» (vf)

KORRIGENDUM

Budget-Infoanlass am Donnerstag: Die Gemeinde stellt der Bevölkerung das Budget für das Jahr 2025 vor. Der Infoanlass findet diesen Donnerstag, 7. November statt, 19.30 Uhr, Seniorenzentrum, Blumenstr. 19, Thayngen.

Fröhlicher Rummel-Bummel

Die diesjährige Thaynger Chilbi stand unter dem Motto «Very British». Zahlreiche Gäste besuchten am Wochenende die Ausstellung im Reckensaal, vergnügten sich an den traditionellen Ständen und den Darbietungen.

Gabriela Birchmeier

THAYNGEN Wenn die Fahrzeuge auf der Autoscooter-Bahn zur Seite geschoben werden, ist Showtime! Am Samstag strömen über 300 Fans des «Jazztanz Thayngen» aus allen Gassen der exklusiven Bühne zu, um die fet-

zigen Darbietungen der rund 50 Kinder und Jugendlichen zu bewundern. Die rot-schwarz gekleideten Tänzer und Tänzerinnen begeistern auch dieses Jahr ihre Fans. Danach ist der Rummelplatz auf dem Reckenareal

voll mit ausgelassenen Chilbibesucherinnen und -besuchern.

Drinne wartet die Pfadi Thayngen mit einer Überraschung auf die Kinder: eine hallenfüllende Pirateninsel-Hüpfburg. Draussen schlemmen die Besuchenden die verschiedenen Köstlichkeiten, fahren Karussell oder Zügli, lassen sich im Fahrgeschäft durchrütteln oder testen ihre Zielgenauigkeit an den beiden Schiessbuden. Nach dem schrecklichen Regenwetter vom letzten Jahr ist es eine Freude, in der fröhlichen Menschen-

menge zu stehen, die entspannt miteinander plaudert, bis die Drachä Brunnä Chrächzer bald darauf die Gespräche unterbrechen. Nicht weil sie etwa so laut «chrächzen», sondern weil ihre wunderbare Blasmusik den ganzen Chilbiplatz erfüllt.

Very British ist die sehr informative Ausstellung im Reckensaal zu Themen wie der «Union Flag», typisch englischer und schottischer Kleidung und Bräuche oder der aus England stammenden Romanfigur Harry Potter. Auf der Ausstellungsfläche können unter anderem ein herrlich gedeckter Tisch der britischen Teekultur und ein englischer Oldtimer, ein Mini 1.3 des Herstellers Rover, bewundert werden.



Linkes Bild: Im Vordergrund steht der englische Oldtimer-Mini 1.3 des Herstellers Rover mit Jahrgang 1993, 1275 cm³ Hubraum und 53 PS. Rechts hinten ist der für den «Five o'clock tea» gedeckte Tisch. An der Wand hängen die verschiedenen Flaggen, welche in der «Union Flag» vereint sind oder noch eingeflochten werden sollen. Links eine Puppe mit typisch englischer Kleidung. An der Decke hängen viele bunte Regenschirme, die auf das schlechte Wetter in England hinweisen. Auch der Fussball ist aus England nicht wegzudenken.



Der eineinhalbjährige Flavio Meier aus Seuzach liebt das Karussellfahren in den Oldtimerautos. Seine Mutter ist in Herblingen aufgewachsen und kommt gerne zurück an die Hotspots der Region.



Moana Buchter und Linda Ruh (rechts) sitzen auf einer von zwei Pferdeattrappen der Reitgesellschaft Thayngen und können vom «hohen Ross» auf Mami hinunterschauen. Unten steht Neva Buchter.



Drei Leiter der Pfadi Thayngen vor der riesigen Pirateninsel-Hüpfburg: Grandis v/o Kailua; Linda Müller v/o Maeva; Matti Schönewald.



Am schönen Verkaufsstand der Trachtengruppe Reiat stehen Claire Winzeler (links) und Hildegard und Bernhard Winzeler (rechts).



Die Sekundarschüler Luc (links) und Benjamin haben beim Büchschenschiessen einen Preis gewonnen.



Kinder aller Altersgruppen auf der Bühne der...

Manch einer, der «wiit wäg vo de Heime» in England mit den very britischen Eigenheiten etwas Mühe bekundet, mag mit der Schweizer Mundartrockband Plüsch mitsingen, vielleicht die Musik der Drachä im Ohr: «Un i ha Heimweh nach de Bärge, nachem Schoggi und em Wii.» Genauso zieht es jedes Jahr Besucher und Besucherinnen von weiter her zurück in die Heimat an die Chilbi Thayngen, wo neben Familie und Freunden auch Schoggi und Wii zu finden sind.

Wer den Erhalt der Chilbi Thayngen unterstützen möchte, findet unter folgender Adresse die Kontaktdaten: www.facebook.com/ChilbiThayngen.



Hüpfburg. Es sind dies, von links: Elena De... d v/o Cheecky. Bilder: gb



ssstufen begeistern über 300 Zuschauende... Autoscooter-Fahrgeschäfts.

Feldschützen: Endschiessen und Jahresschlusscock

THAYNGEN Am vorletzten Samstag trafen sich die Feldschützen mit ihren Frauen in der Schützenstube im Weier zum Absenden der Schiesssaison 2024. Nach dem Apéro genossen wir das von Urs Leu fein zubereitete Nachtessen. Anschliessend begann das mit Spannung erwartete Rangverlesen.

Bei guten Bedingungen erzielten wir am Endschiessen einige gute Resultate. **Feld Sport:** 95 Punkte (P.), Franz Baumann und Thomas Biber; 94 P., Berold Maag; 93 P., Peter Herrmann; 92 P., Armin Bühler. **Feld Ordonanz 57/03:** 96 P., Jean Waldvogel; 94 P., Markus Stanger; 86 P., Clemens Bernath. **Feld Ordonanz Stgw 90:** 92 P., Bruno Ackermann; 88 P., Dietar Charchot; 87 P., Peter Bohren; 86 P., Markus Winzeler; 84 P., Jürg Rüeger; 80 P., Bernhard Lauber und Richard Hofer. Die **Vereinsmeisterschaft Sport** gewann Peter Herrmann mit einem Durchschnitt von 109,8 P., vor Thomas Biber, 109,35 P., Franz Baumann, 106,9 P., und Theo Lutz, 105,8 P. **Vereinsmeister Armeegewehre** wurde Jean Waldvogel mit einem Durchschnitt von 110,15 P., vor Hansruedi Bühler, 109,7 P., und

Bruno Ackermann, 107,2 P. Es folgten Peter Bohren, 106,1 P., Markus Winzeler, 105,65 P., Richard Hofer, 104,65 P., Daniel Ackermann, 104,64 P. und Dietar Charchot 103,8 P.

Im **Glücksstich** konnte sich Franz Baumann als Sieger feiern lassen, Zweiter wurde Thomas Biber vor Jean Waldvogel und Dietar Charchot. Die besten Schützen vom **Feldschiessen und Bundesprogramm** zusammen waren: 83 + 71 P., Markus Stanger; 83 + 68 P., Thomas Biber; 78 + 69 P., Daniel Ackermann. Die Gewinner des **Homepage-Stichs** waren: 572 P., Jean Waldvogel; 571 P., Gerold Maag; 555 P., Peter Bohren.

Ein herzliches Dankeschön den lieben Frauen für das wunderbare Kuchenbuffet, das alle zum Zugreifen verlockte. Wieder einmal ging ein schöner Abend zu Ende und ich danke allen, die zum guten Gelingen des Jahresschlusscock beitrugen haben.

SHMM-Final: Nur vierter Rang

Die Schützenkameraden von Dörfingen organisierten kürzlich den Final der sechs besten Schaffhauser Mannschaften, die sich an den Ost-

schweizerischen Mannschaftsmeisterschaften für diesen Final qualifiziert hatten. Dieser Wettkampf, bei dem acht Vereinsmitglieder eine Mannschaft bilden, ist immer sehr spannend. Die Schiessbedingungen waren gut, leider erwischte es mich als verletzten Schützen total. Mit 177 Punkten versauerte ich den 3. Rang. Trotzdem gab es eine erwähnenswerte gute Nachricht: Der für uns schießende Jürg Meister schoss das höchste Resultat von 194 Punkten. Bis zum letzten Durchgang konnten wir uns auf dem 3. Platz behaupten und mussten uns aber schlussendlich drei Punkte hinter Wilchingen-Osterfingen mit dem 4. Rang begnügen. Unsere Resultate: 194 P., Jürg Meister; 187 P., Franz Baumann und Stefan Tanner; 186 P., Peter Herrmann und Gerold Maag; 185 P., Markus Stanger; 184 P., Thomas Biber. Ich danke meinen Kameraden für die Teilnahme an diesem doch anspruchsvollen Wettkampf.

Jean Waldvogel
Feldschützengesellschaft
Thayngen

LESERBRIEFE

Efas stärkt die Pflege

Wir sind davon überzeugt, dass die «einheitliche Finanzierung von ambulant und stationär» (Efas) unser Gesundheitssystem verbessert – stimmen Sie darum dieser wichtigen Vorlage am 24. November mit uns zu. Für die Prämienszahlenden hat die Reform zwei Vorteile: Erstens wird der ambulante Bereich gefördert, was günstiger ist. Zweitens zahlen die Kantone bei den stark wachsenden ambulanten Behandlungen künftig mit.

Die Reform fördert die Zusammenarbeit zwischen Ärzteschaft, Therapeutinnen und Therapeuten, Apotheken, Spitex, Spitälern und Pflegeheimen. In der Langzeitpflege wird betreutes Wohnen attraktiver und Pflegebedürftige können länger zu Hause betreut werden. In einem ersten Schritt wird die Finanzierung für die ambulanten und stationären

Leistungen vereinheitlicht. Ab 2032 wird sie auch für die Pflege (Heime und Spitex) gelten. Unbestritten ist, dass aufgrund der demografischen Entwicklung und der älter werdenden Bevölkerung die Pflegekosten zunehmen werden. Aber das Volumen der stark wachsenden ambulanten Leistungen ist um ein Vielfaches grösser.

Rosmarie Widmer Gysel, Spitex
Verband Kanton Schaffhausen

Ein souveräner Präsident

Urs Schöttli führt den Einwohnerrat in seinem jetzigen Präsidialjahr souverän. Dazu gehören auch seine eindrücklichen Auftritte bei offiziellen Veranstaltungen wie beim Barzheim Fusionsjubiläum. Seine klare Versammlungsführung während der Einwohnerratssitzungen zeugt dank seiner beruflichen und militärischen Hintergründe von Führungs-

stärke und Sachkenntnis. Dass Urs Schöttli mit seinen Erfahrungen aus dem Turnverein auch über Parteigrenzen hinweg politische Lösungen anstreben kann, zeigte sich beispielsweise bei der positiven Abstimmung zum Badi-Neubau.

Bernhard Müller Thayngen

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vorgasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

«Du bist nicht weit, nur auf der anderen Seite des Weges»

Mir sind traurig, aber au dankbar, dass üses Mami, Schwiegermuetter, Grosi und «Mumeli»

Ursula Bächtold-Soland

4. Dezember 1945 – 23. Oktober 2024

nach schwärer Chranket hät dörfe iischlofe.

In Liebi:

Barbara Germann-Bächtold

Lucy und Matthias von Gunten-Germann

Silas Germann

Claudia und Werner Joller-Bächtold

Truurfiir und Biisetzig findet im engschte Familie- und Fründeskreis statt.

Wär öppis schpende will, cha im Sinn vo der Ursula d'Schtdtmusik Stei am Rhii berücksichtige:
Stadtmusik Stein am Rhein. IBAN CH76 0078 2006 8780 1610 1, Schaffhauser Kantonalbank,
Vermerk: Ursula Bächtold

Traueradresse: Barbara Germann-Bächtold, Mühlwiesstrasse 18, 8240 Thayngen

A1593369



SUCHE NACH ERLEUCHTUNG

So, 10. November, 10:00 Uhr
Talk-Gottesdienst
mit Josef Birrer



Josef wuchs katholisch auf. Er studierte an der ETH Zürich und arbeitete als Forstingenieur und

Lehrer. Doch seine Suche nach Sinn und Identität führten ihn über Esoterik, Buddhismus, Hare-Krishna, New Age, Hinduismus und Drogen zurück zur Botschaft des christlichen Glaubens.
Bistro ab 9:30 Uhr



FEG Thayngen

Schlatterweg 35, www.feg-thayngen.ch

A1588726

Günstig zu vermieten in Thayngen

Kleinere Werkstatt oder Bastelraum

mit Büro, Abstellraum, WC und Lager-
raum im OG, Aussenabstellplatz ab
1.11.2024. Auskunft: Tel. 052 682 24 24

A1590994

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG EINWOHNERRAT

Donnerstag, 14. November 2024, 19.00 Uhr
Seniorenzentrum «Im Reiat», Blumenstrasse 19, Thayngen

TRAKTANDEN

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Einwohnerratssitzung 06/2024 vom 26. September 2024
3. Stellenplan ab 1. Januar 2025 – Genehmigung
4. Finanz- und Aufgabenplan 2024-2028 – Kenntnisnahme
5. Budget 2025 – Genehmigung
6. Motion Kommission Totalrevision Geschäftsordnung: «Einführung der Volksmotion» – Erheblichkeitsberatung
7. Motion SVP: «Ergänzung Anstellungs- und Gehaltsreglement der Einwohnergemeinde Thayngen» – Begründung
8. Informationen des Gemeinderats
9. Verschiedenes

Der Einwohnerratspräsident:
Urs Schöttli

Gemeinderat Thayngen

A1594033

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige
Gemeinde mit rund 5'800 Einwohnern
im Herzen des Reiets.



Wir suchen ab 1.1.2025 oder nach Vereinbarung eine/n

FORSTWART/IN EFZ (100%)

Ihre Aufgabenbereiche:

- Mitarbeit in sämtlichen forstlichen Bereichen
- Mitbetreuung der Auszubildenden
- Arbeitsaufträge für Dritte

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Forstwart/in EFZ
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Hohes Verantwortungs- und Sicherheitsbewusstsein
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Einsatzfreude
- Führerausweis Kat. B (BE erwünscht)

Wir bieten Ihnen:

- Selbständige, abwechslungsreiche und breitgefächerte Tätigkeit in einem kleinen, motivierten Team
- Angenehmes, teamorientiertes Arbeitsklima
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeit

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Michael Ryser, Bereichsleiter Forst, gerne zur Verfügung: 079 636 54 04.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte elektronisch in einer PDF-Datei an die Personaladministration:

jobs@thayngen.ch

A1593065

Eine Genussreise in Wort und Musik



Sie bescherten den Zuhörerinnen und Zuhörern einen kurzweiligen Abend. Von links: Christian Schmid, Kathi Christen, Jacqueline Kuhn, Ruedi Waldvogel und Lise Walter. Bilder: mh

Der Mundartfachmann
Christian Schmid hat kürzlich einen Einblick in die Redewendungen des deutschen Sprachraums gegeben.

THAYNGEN Das neue Winterprogramm des Kulturvereins Thayngen Reiat startete am Sonntag, 27. Oktober, mit einer musikalischen und verbalen Genussreise. Etwa 80 Leute füllten die Aula des Silberbergschulhauses. Nach dem musikalischen Eröffnungsstück «dr Nobel Franz» und der Begrüssung durch Vorstandsmitglied Regula Hübscher-Bührer gehörte die Aufmerksamkeit Dr. phil. Christian Schmid. Mit seinen fundierten, akribisch recherchierten Ausführungen über Redensarten zog er das erstaunte, schmunzelnde und lachende Publikum in seinen Bann. «Gas gee», «gib Vollgas», «hät die e schöös Schassi», erzählte er, kamen erst ab dem Autozeitalter mit seinen schwungvollen Carrosserien unter die Leute. Eine andere Redensart, «jemandem einen Bären aufbinden», kommt eigentlich vom Schuldenmachen und hat mit Bären nichts am Hut.

Die zwischen den Redensarten vorgetragenen Musikstücke der Gruppe Kasurell mit Jacqueline Kuhn und Ruedi Waldvogel an der Klarinette sowie Kathi Christen am Klavier und Lise Walter am Kontrabass waren ein stimmungsvoller, erholsamer Kontrast zu Schmidts spannenden Ausführungen. Toll, dass engagierte, talentierte und motivierte Menschen mit wohlklingender Musik diesen Anlass oder den Alltag beglücken. Zurück zu Herrn Schmidts Redensarten: Der Begriff «Häftlimacher» galt bei diesem filigranen Handwerk für diszipliniertes Aufpassen und genaues Hinschauen. Der Häftlimacher stellte sogenannte Hafteln her. Das waren kleine Spangen oder Agraffen, die als Kleiderverschluss dienten.

Wenn kein Geld mehr da ist

«Auf den Hund gekommen» hatte bei Gutbetuchten mit vielen Gulden und Talern im Tresor zu tun. Der Hund gilt auch heute noch als Wächter und Beschützer. Kunstvoll wurde er auf den Tresorboden gepinselt. Sobald dieser jedoch zum Vorschein kam, waren die Gutbetuchten ihren «Chlüder» los, eben: Sie waren auf den Hund gekommen.

«Von Pontius zu Pilatus gehen» bedeutet, lange Wege gehen. Stimmt

aber nicht ganz, weil Pontius und Pilatus eine und dieselbe Person waren. Die Erklärung: Nach seiner Verhaftung wurde Jesus zum römischen Statthalter Pontius Pilatus gebracht. Weil er nichts mit ihm anzufangen wusste, liess er ihn zum jüdischen König Herodes bringen. Dieser schickte ihn aber wieder zu Pilatus zurück. Dieses Hin und Her zwischen den Instanzen wurde schliesslich zum bekannten Begriff verkürzt: «von Pontius zu Pilatus».

Zu jedem Wort eine Geschichte

Auch zu anderen Begriffen wie «Fisimatente», «Abtritt», «Mischtbärre», «Kotflügel», «Gebähre» erzählte Herr Schmid ausführlich die passenden Geschichten. Die Kombination «Musik» und «Redensarten» gefiel dem Publikum sehr. Der lang anhaltende Applaus und die begeistert geführten Gespräche zeugten davon.

Markus Hübscher
Kulturverein Thayngen Reiat

Nächster Anlass des Kulturvereins: Donnerstag, 14. November, 19 Uhr, Vortrag von Sportmanager Michael Schiendorfer, «Der Mann im Hintergrund»; Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

Stimmen aus dem Publikum



Annekäthi und Stefan Zanelli staunten darüber, woher die Redensarten kommen, die Christian Schmid eindrucksvoll erläuterte. Dazu passten die lüpfig vorgetragenen, gut ausgewählten Musikstücke der Gruppe Kasurell.



Waltraut und Roland Maier fühlten sich von den Musikvorträgen gedanklich nach Italien entführt, ins Engadin, nach Appenzell und in den Jura. Sie staunten über die vielen, zuweilen sehr alten Quellen, von denen die Redensarten abstammen.



Gabriela Temperli und Elisabeth Kiss wissen jetzt auf wunderbare Weise über die Herkunft und Hintergründe von Redensarten Bescheid – zum Beispiel was es mit dem «aufgebundenen Bären» auf sich hat. Die Gruppe Kasurell begeisterte sie mit präzis gespielten Volksmusikstücken und bescherte ihnen einen fröhlichen Abend. (mh)

Junge Theater- talente gesucht

OPFERTSHOFEN / THAYNGEN

Dieses Jahr soll unser Krippenspiel als Musical aufgeführt werden. Tabea Anderfuhren, Berufssängerin, übt das Musical mit uns ein. Es gibt Solos zu vergeben, und wir lernen neue Lieder. Bekannte Stücke aus unserem langjährigen Krippenspiel fließen ein. So kann auf Bekanntes zurückgegriffen und Neues gelernt werden. Wer ein Musikinstrument spielt, darf es mitbringen. Wir freuen uns auch auf Eltern, die mit-helfen oder mitsingen.

Das Musical wird zweimal aufgeführt: am 22. Dezember um 17 Uhr in der Kirche Thayngen und am 24. Dezember um 17 Uhr in der Kirche Opfertshofen im Familienweihnachtsgottesdienst an Heiligabend.

Nun freuen wir uns auf eine grosse Schar Schauspielerinnen und Schauspieler. Kinder ab vier Jahren können mitspielen. Wir sind froh, wenn ihr euch anmeldet, das hilft uns bei der Planung. Ihr dürft aber auch spontan dazukommen.

Anmeldung unter Whatsapp oder SMS 079 350 75 18 oder per Mail heidrun.werder@ref-sh.ch. Wir sind sehr gespannt auf das Musical und freuen uns auf euch.

Pfarrerin Heidrun Werder und Sängerin Tabea Anderfuhren

Probedaten: jeweils Mittwoch von 14 bis 15 Uhr, am 13., 20., 27. November, am 4., 11., und 18. Dezember (Kirche Opfertshofen) und am 21. Dezember von 10 bis 12 Uhr (Kirche Thayngen).

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:

Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1556150



Hochwertige Pflege- und
Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der
Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00

(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)

Natel: 079 409 57 56

(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1556152

Der Hindu, der Christ wurde

Im Rahmen ihrer «Talk-Gottesdienste» hat die Freie evangelische Gemeinde den Evangelisten Rabindranath Maharaj eingeladen. Er erzählte von seiner Kindheit als Hindu und seiner Bekehrung zum Christentum.

THAYNGEN Aufgewachsen ist Rabindranath Maharaj auf der Karibikinsel Trinidad. Er stammt aus einer ausgewanderten indischen Familie, die der höchsten Kaste, der Priesterkaste der Brahmanen angehört. Sein Vater gelobte einen Tag nach seiner Hochzeit, nie mehr zu reden, seine Haare nicht mehr zu schneiden, keine

Tierprodukte mehr zu essen und den ganzen Tag zu meditieren. So kam es, dass der kleine «Rabi» seinen Vater nie reden hörte und ihn als in sich gekehrten Yogi erlebte. Bald begann auch er zu meditieren und verbrachte viel Zeit im Hindutempel. Auf seinen geistigen Reisen sah er bunte Farben, hörte sphärische Musik und sah sich zu fer-



Rabindranath Maharaj im Gespräch mit FEG-Pastor Benjamin Maron. Sein Leben hat er im Buch «Der Tod eines Guru» festgehalten. Bild: vf

nen Planeten fliegen. Im Jugendalter nahm ihn ein Cousin mit in eine christliche Gemeinschaft. Später bekehrte er sich zu diesem Glauben.

1968 kam er in Kontakt mit Hip-pies, die ihm von ihren Drogenerfahrungen erzählten. Sie berichteten von den gleichen Bildern, die er in seinen Meditationen gehabt hatte. Das liess ihn zweifeln, dass er dabei den Göttern nahekam. «Heute als Christ glaube ich, dass das alles im Kopf passiert und von Dämonen inspiriert ist», erzählte der heute 77-Jährige am letzten Sonntag. Die Hindus lebten oft in Angst. Er selber habe sich als Jugendlicher leer gefühlt, und sei beeindruckt gewesen, dass der Christengott ihn als Individuum liebte. «Das hatte ich zuvor nie gehört. Das gibt es in keiner anderen Religion.»

Rabindranath Maharaj lebte mehrere Jahre in der Schweiz, ist mit einer Schweizerin verheiratet, hat den Schweizer Pass und spricht sehr gut Deutsch. Das Paar lebt heute in den USA und ist viel auf Reisen. (vf)

Zwei weitere Talk-Gottesdienste: Sonntag, 10. November, 10 Uhr, Forstingenieur und Lehrer Josef Birrer: «Suche nach Erleuchtung»; Sonntag, 17. November, 10 Uhr, Vermögensverwalter Lucas Patt: «Geld, Gier und Gnade»; FEG Thayngen, Schlatterweg 35, Thayngen.



AGENDA

MI., 6. NOVEMBER

■ **Mittagstisch** in der FEG, 12 Uhr, Anmeldung: Judith Bührer: 052 649 12 25.

■ **Värsli-Morge** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 9.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen.

■ **Rekrutierung der Feuerwehr** 19 Uhr, Feuerwehrmagazin, Brühlstrasse, Thayngen.

DO., 7. NOVEMBER

■ **Spieleabend** für Erwachsene mit Trudi Dossenbach, ab 19 Uhr, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

■ **Nachtschiessen** mit Metzgete der SG Altdorf-Opfertshofen, 18–21 Uhr, Schützenhaus, Altdorf.

■ **Infoanlass** über das Budget 2025 der Gemeinde, 19.30 Uhr, Seniorenzentrum Im Reiat, Blumenstrasse 19, Thayngen.

FR., 8. NOVEMBER

■ **Nachtschiessen** mit Metzgete der SG Altdorf-Opfertshofen, 18–21 Uhr, Schützenhaus, Altdorf.

SA., 9. NOVEMBER

■ **Meisterschaftsspiele** Handballverein, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

■ **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14–17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Franken.

■ **Jugend-Kirche** 16 Uhr, Bowling, erste Oberstufe Thayngen und St. Peter; Treffpunkt beim Bowling Center, Thayngen.

■ **Guggen-Openair** mit Gwändleinweihung, Guggenmusik Drachä Brunnä Chrächzer, 17 Uhr, Kirchplatz, Thayngen.

SO., 10. NOVEMBER

■ **Offene Turnhalle** Family Day, 9.30 Uhr, Sporthalle Stockwiesen.

■ **Talk-Gottesdienst** «Suche nach Erleuchtung» mit Josef Birrer, 10 Uhr, FEG Thayngen

■ **Kirchenkonzert** des Frauenchors Thayngen, 18 Uhr, Katholische Kirche, Thayngen.

MO., 11. NOVEMBER

■ **Kirchengemeindeversammlung** der kath. Kirchgemeinde, 20 Uhr, Pfarreisaal, kath. Kirche.

DI., 12. NOVEMBER

■ **Ziischtig-Träff** für Frauen und Männer ab 60, 14 Uhr, Pfarreisaal, kath. Kirche, Thayngen.